

Allgemein

Schädlingsüberwachung Aargau

Zur Erinnerung ist die Schädlingsüberwachung im Obstbau für den Kanton Aargau über eine Applikation sichtbar. Wenn Sie auf diesen [Link](#) klicken, gelangen Sie zu einer Internetseite mit den aktuellen und früheren Fangzahlen. Wenn Sie auf eine Kurve, einen Schädling oder einen Standort klicken, können Sie die entsprechenden Daten auswählen. Mit der Taste [ctrl] können Sie mehrere Schädlinge, Kurve, bzw. Standorte auswählen.

Die Schädlingsüberwachung des Kantons Aargau ist auf [Agrometeo](#) weiterhin gepflegt.

⇒ [Schädlingsüberwachung Obstbau Aargau](#)

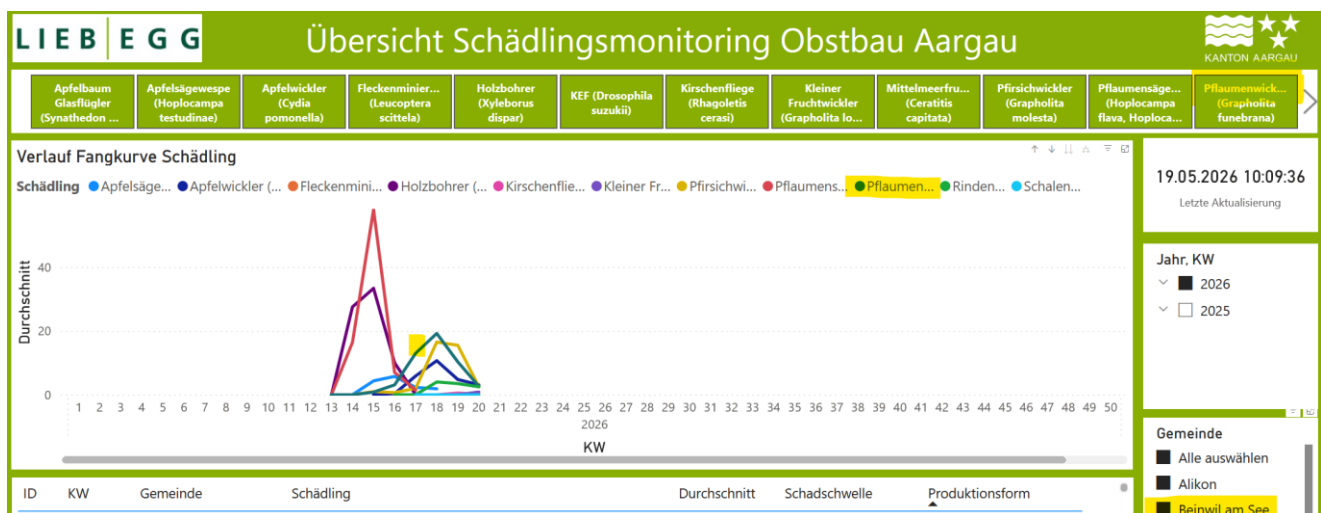


Abb. 1: Auszug aus [Schädlingsüberwachung Obstbau Aargau](#) am 19. Mai 2026

Fachbewilligung für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln

Letzte Erinnerung!

Ab den **1. Januar 2027** wird der Kauf und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft nur mit einer gültigen und registrierten Fachbewilligung gestattet. **Bis am 30. Juni 2026** können Sie Ihre anerkannte Ausbildung (z.B. Landwirt/-in EFZ; siehe [Liste](#)) oder Ihre bestehende FaBe gegen eine neue digitale FaBe umtauschen:

⇒ Zur neuen digitalen FaBe-PSM: [FaBe-PSM-Register](#)



Kernobst

Feuerbrand

Falls es Feuerbrand-Infektionen gegeben hätte, sollten die Symptomen jetzt gut sichtbar sein. Ab jetzt und in den nächsten Wochen sollten die Kernobstanlagen gründlich auf Feuerbrand-Symptomen beobachtet werden und den suspekten Fällen an der Fachstelle Obstbau gemeldet werden.

Schorf

Die Ascosporen-Phase (Primäre Infektionen) ist durch. Jetzt und in den nächsten Wochen sollte eine Erfolgskontrolle in den Parzellen, besonders bei den empfindlichen Sorten, durchgeführt werden. Je nachdem, ob kein, wenig oder viel Schorf gibt, kann der Schutz gegen die Konidien-Phase (Sekundäre Infektionen) dementsprechend angepasst werden.

Ab jetzt sollte auf [RIMpro](#) und [Agrometeo](#) der sekundären Infektionen betrachtet werden (siehe Abb. 3 unten).

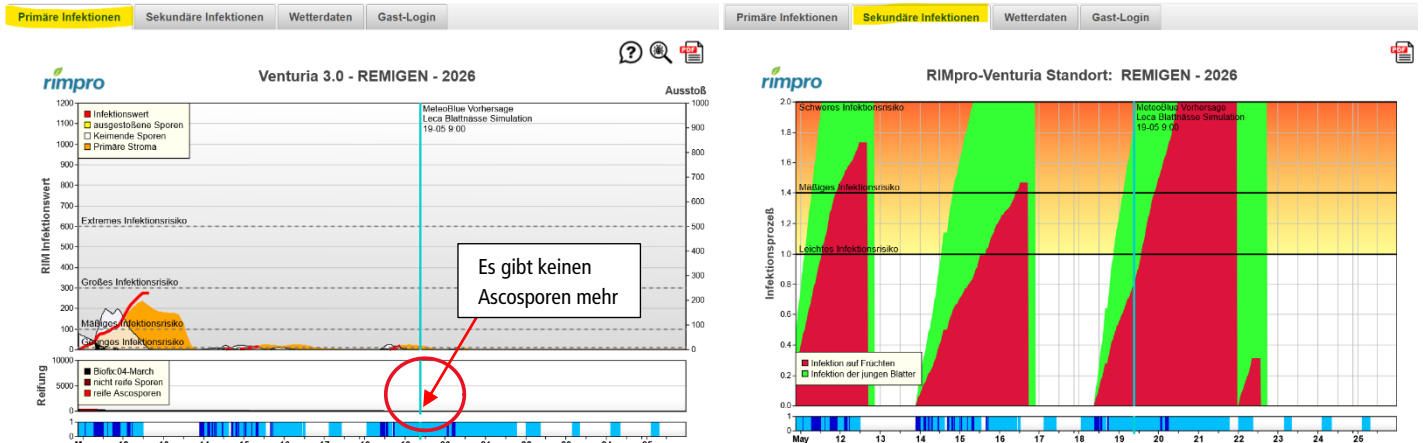


Abb. 2: Links: Die Primär-Infektionsphase ist abgeschlossen; es gibt keinen Ascosporen mehr. Rechts: Sekundär-Infektionsphase; Konidien können nur aus vorhandenen Befall-Stellen entstehen. Auszug aus den Standort Remigen am 19. Mai 2026 ([RIMpro](#))

Wickler im Kernobst

Die ersten **Apfelwickler** wurden bereits Mitte April gefangen, und an einigen Orten ist ihr Flug recht intensiv. Die bevorstehenden warmen Abende dürften günstige Bedingungen für die Paarung und die Eiablage bieten. Die ersten Raupen könnten dann nach etwa zehn Tagen schlüpfen, also gegen Ende Mai bis Anfang Juni (siehe [SOPRA](#) und nächste Ausgabe „Obstbau aktuell“). Der Flug des **Kleiner Fruchtwicklers** hat letzte Woche auf einem tiefen Niveau gestartet ([SOPRA](#)).

Kein **Schalenwickler** wurde bisher in den Fallen im Kanton Aargau gefangen. Gemäss Biologie sollten jetzt den Faltern der ersten Generation unterwegs sein ([SOPRA](#)).

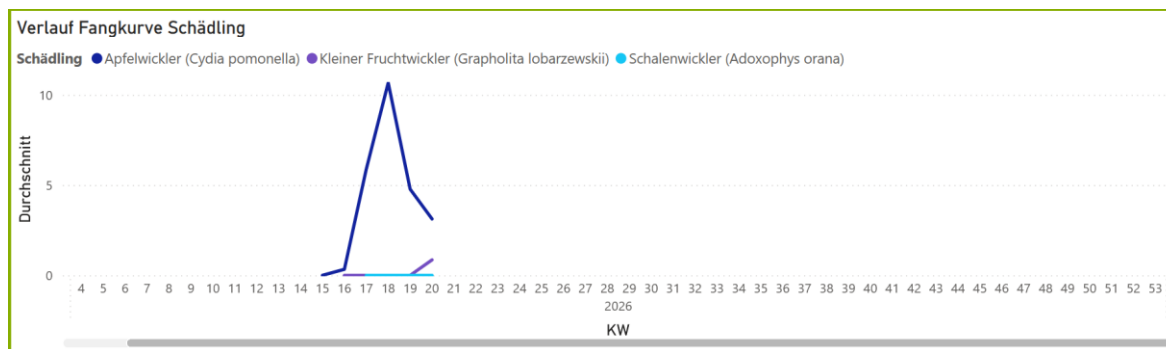


Abb. 3: Auszug aus [Schädlingsüberwachung Obstbau Aargau](#), Apfelwickler, Kleiner Fruchtwickler und Schalenwickler

Voraussichtlich sehen die ersten Spritztermine so aus (genauerer Angaben siehe SOPRA und nächste "Obstbau aktuell").

Apfelwickler

In verwirrten Anlagen mit tiefen Apfelwickler-Druck kann meistens die Apfelwickler-Bekämpfung mit der Bekämpfung des Kleiner Fruchtwicklers erfolgen. In Anlagen mit hohen Apfelwickler-Druck ist der Bekämpfung des Apfelwicklers beim Beginn des Raupenschlupf zu richten. In diesem Fall, ein spezifisches Apfelwickler-Granulosevirus bevorzugen:

- Frühen bis mittelfrühen Lagen: 1. Behandlung Ende Woche 22
- Mittleren bis mittelspäten Lagen: 1. Behandlung Mitte Woche 23



Kleiner Fruchtwickler

Bei hohem Druck, um den gesamten Zeitraum des Raupenschlupfs abzudecken, sind zwei Behandlungen erforderlich. Bei schwachem Druck, insbesondere in Kombination mit Verwirrung, kann eine Behandlung ausreichend sein:

- Frühen bis mittelfrühen Lagen: 1. Behandlung Anfang Woche 23
- Mittleren bis mittelspäten Lagen: 1. Behandlung Ende Woche 23

Schalenwickler

Betriebe mit Schalenwickler-Problemen sollen sich bei der Fachstelle Obstbau melden.

⇒ [Insektizide gegen Schädlinge an Äpfeln](#)



Steinobst

Kirschenfliege

Die Kirschenfliegen legen ihre Eier in den Früchten nach dem Farbumschlag von grün zu gelb, ab dem Zeitpunkt der Gelborangefärbung ab. In den frühen Lagen sind die Frühsorten (z.B. Burlat, Prim 2.1, Sweet Dave) bereits rot oder am rot werden und sind für den Kirschenfliegen nicht mehr attraktiv, bzw. von einem Befall kaum gefährdet. Deshalb sind die Schadschwelle je nach Reifeklasse unterschiedlich.

Schadschwelle:

- Mittelfrühe Sorten: 1-4 Fliegen pro Falle
- Mittlere Sorten: 0,5-2 Fliegen pro Falle
- Späte Sorten: 0,1-1 Fliege pro Falle

An den Standorten Herznach und Windisch wurde vorletzte Woche und in Kaisten letzte Woche je 1 Kirschenfliege gefangen. In den frühen Lagen, bei den gelben Früchten, sollte noch diese Woche die Eiablage begonnen (siehe [SOPRA](#)).

Bekämpfung

Die Wirkstoffe Acetamiprid (z.B. Gazelle SG) und Spirotetramat (Movento SC) wirken gegen Eier und Maden. Die Wirkstoff Azadirachtin (z.B. NeemAzal-T/S) muss ab Flugbeginn, ca. alle 7-10 Tage eingesetzt werden.

Wo die Schadschwelle erreicht ist, können die jetzt gelben Sorten ab Ende dieser Woche vor der Kirschfruchtfliege geschützt werden. Bei den noch grünen Sorten sollte man noch warten. Behandlungen gemäss "Bekämpfungsstrategie" (siehe unten) richten. Bei der Bekämpfung Schadschwelle, Reifeklasse, Wartefriste und Bekämpfung von *Drosophila suzukii* beachten.

⇒ [Kirschenfliege Bekämpfungsstrategie](#)

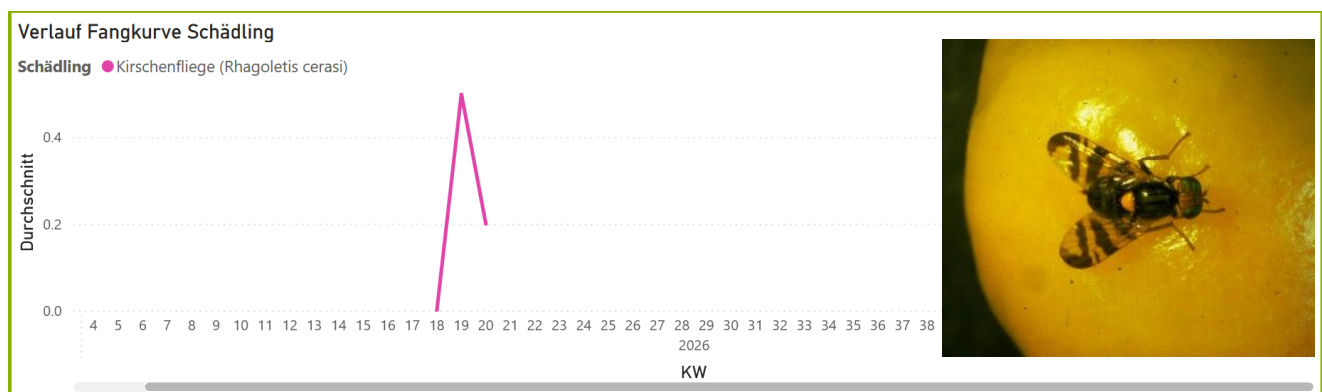


Abb. 4: Auszug aus [Schädlingsmonitoring Obstbau Aargau](#), Kirschenfliege

Kirschessigfliege (KEF)

Nach dem Farbumschlag von gelb zu rot können die Kirschessigfliege ihre Eier in den Früchten legen. Ab diesem Zeitpunkt sollen die Kirschenanlagen regelmässig auf die Kirschessigfliege überwacht und dementsprechend geschützt werden. In den total eingezetzten Anlagen wird empfohlen ab diesem Zeitpunkt die gesamte Fläche ein erstes Mal zu behandeln, um die KEF-Population innerhalb der eingezetzten Fläche so weit wie möglich zu reduzieren.

Bekämpfung

Vorbeugenden und hygienischen Massnahmen:

- Gras kurzhalten
- Wo möglich, Kulturen einnetzen
- Bewässerung um Mittagzeit
- Kurze Ernteabstände
- Entfernen von beschädigten, überreifen Früchten aus der Anlage
- In der Umgebung, Drucksituation mit Fallen überwachen

Direktmassnahmen:

- ⇒ [Bekämpfung Kirschenfliege und Kirschessigfliege \(KEF\)](#)
- ⇒ [Notfallzulassung Kirschessigfliege 2026](#)

Fruchtmonilia

Mit zunehmender Fruchtreife steigt die Anfälligkeit für die Fruchtmonilia.

Angesichts der Wetterbedingungen wird empfohlen, die Kirschen lückenlos vor der Fruchtmonilia zu schützen. Eine frühzeitige Abdeckung der Kulturen mit dem Regendacht beugt nicht nur dem Aufplatzen vor, sondern verringert auch den Krankheitsdruck. Beachten Sie dabei die Wartefriste der jeweiligen Fungiziden.

- ⇒ [Strategie gegen Monilia in den Kirschen](#)